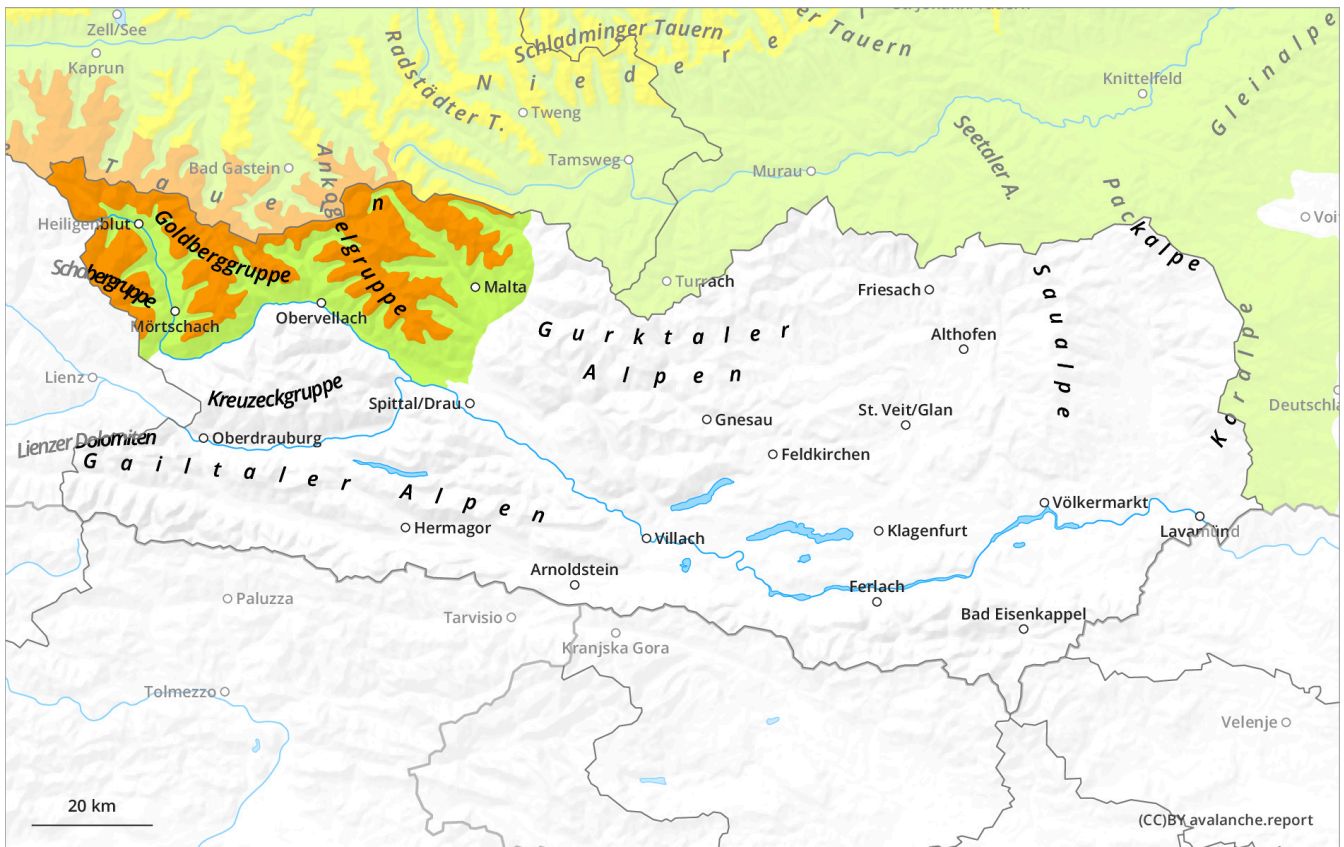


# Sonntag, 15. Dezember 2024

Veröffentlicht am 14.12.2024, 17:00:00

Gültig von 14.12.2024, 17:00:00 bis 15.12.2024, 17:00:00

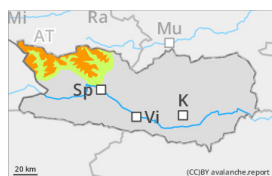
**Der Neuschnee und insbesondere die verbreitet entstehenden Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.**



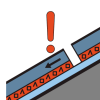
## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Montag, 16. Dezember 2024



Tribschnee



Altschnee



## Der Neuschnee und insbesondere die verbreitet entstehenden Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr.

### Gefahrenbeurteilung

Mit Neuschnee und teils stürmischem Wind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb von rund 2200 m störanfällige Tribschneeanisammlungen. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Lawinen sind teilweise mittelgroß. Zudem können stellenweise Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen und an Übergängen in Rinnen und Mulden.

Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Wummgeräusche sowie Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Ab dem Morgen fallen bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen Tribschneeanisammlungen werden oberhalb von rund 2200 m auf eine schwache Altschneedecke abgelagert.

Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Wetter

Am Tauernhauptkamm stauen sich von Norden dichte Wolken an, wodurch die Gipfel in Nebel geraten und es zu einzelnen Schneeschauern kommt. In Gipfellagen weht teils starker bis stürmischer Wind aus Nordwest mit Böen bis zu 70 km/h. Temperaturen in 2000 m um -6 Grad, in 3000 m um -14 Grad.

## Tendenz

Die Wettervorhersage und damit auch die Entwicklung der Lawinengefahr sind unsicher.